



Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Das ist/ Kurtze vnnd heylsame Tractätlein/ in welchem die fürnemmere Lehren/ die zu Unterweisung einer Christlichen Seel/ vnd Befürderung jhres Heyls/ vnd Trosts vonnöthen seynd/ begriffen werden

Lohner, Tobias

München, 1684

Andere Frag. Wie solle man dise Erwöhlung vollziehen?

urn:nbn:de:hbz:466:1-44817

Christo: O mein gütigster HErr / wollest du
dich diese Gnad auch andern Menschen erzeigen /
nun sie es begehrten würden? deren Christus ge-
antwort: Ja freylich / dann bey mir ist kein Anse-
in der Personen.

Andere Frag.

Wie solle man diese Erwöhlung vollziehen?

Antwort. Auff nachfolgende Weis. Erstlich
solle man ihme zu diesem Zihl ein taugliches Fest er-
wöhlen / dergleichen vor anderen die Fest unser lie-
ben Frauen / oder Sambstag sollen geschäzt wer-
den.

Zum anderen solle man am Tag vorher sich
zu solchem Werck durch allerley gottseilige Übun-
gen bereitten / als Exempel weiss durch das Fasten /
die H. Beicht / Besuchung einer Kirchen oder Al-
tar / so zu ehren der Mutter Gottes geweicht / Ge-
bet für die Abgestorbnen / Allmosen geben / vnd
dergleichen / damit man durch solche Werck theils
grössere Gnad von Gott erlange / solche Erwöh-
lung nurlich zuverrichten / theils aber auch ein gröf-
sere Meinung von Fürtreffigkeit derselben schöpfe.
Wosoz man aber solche Werck nicht verrichten kan /
solle man seine tägliche Werck mit grösserem Fleiß
in diesem Zihl zu vollbringen sich bemühen.

Zum dritten solle man an dem bestimmten Tag
erstlich zwar / wann es seyn kan / ein kurze Be-
trachtung anstellen / vnd darinnen die Nutzbarkeit
und Eiebligkeit dieser Andacht wohl erwegen / hernach
abe

aber in die Kirchen sich versügen / das Hochwicke
ge Sacrament des Altars mit gebührender Demut
vnd Ehrenbietigkeit empfangen / vnd bey solcher Ge
legenheit absonderlich von Christo begehren / er wolle
doch seiner H. Mutter abermal sagen: Sihe
dein Sohn; ihme Communicierenden aber: Sihe
dein Mutter; vnd also auch Gnad verleihn daß
er nach dem Exempel des H. Joannis sie für sein
H. Mutter demütig erwöhlen / vnd warhaftig
verehren vnd lieben könne.

Zum vierdten nach dem man die Commanien
ganz vollendet hat / solle man sich in ein Kirchen/
Capellen / oder zu einem Altar der H. Mutter Gottes
versügen / vnd aldort mit gebognen Knyenn nach
folgendes Gebett sprechen.

Gebett

Der Erwöhlung.

O Allerheiligste Jungfrau / vnd wunder
barliche Mutter Gottes / ich N. N.
gleichwohl unwürdigster Diener / doch
vertrawend auff dein unauffprechliche Lieb/
welche du zu deinem allerliebsten Sohn Iesu
vnd allen Menschen getragen / vnd noch
tragest / auch durch eyfferge Begird dich zu
lieben angekriben / erwöhle dich hiemit in
Angesicht der allerheiligsten Dreyfaltigkeit/
vnd des ganzen Himmelischen Heers / für
mein

ein allerliebste Mutter / vnd ninime mit
mischlich für / alle Eigenschaften eines wah-
ns Kindes auff das vollkönige zuersfüllen /
nd also auch alle Regeln der Marianischen
Mutterschafft mit sonderem Fleiß zu halten.
Bitte dich derohalben durch die Lieb deines
angebornen Sohn / mit deren er dich uns
zu einer Mutter gegeben hat / du wollest
nich für dein unwürdiges Kind an vnd aussa-
nehmen / ein trewe Mutter dich jederzeit
gegen mir erzeigen / vnd / damit ich dich hin-
gegen mit wahrer kindlicher Lieb beständig
vmbfangen möge / von Gott häufige Gnad
erlangen / Amen.

Nach vollendtem diesem Gebet soll man das
Lobgesang Te Deum laudamus zu schuldiger Dank-
barkeit betten / vnd wosfern es nit vorhin geschehen
ist / ein geweihtes Bild der H. Mutter Gottes /
vondem hernach wird gemelt werden / an den Hals
hantzen / oder sonst bey sich tragen.

Dritte Frag.

An was für einem Tag solle man diese Er-
wöhlung erneueren.

Antwort. An dem Tag der Verkündigung /
dann weil glaubwürdig darvor gehalten wird / daß
eben an diesem Tag Christus sein H. Leyden vollen-
det / vnd also sein liebe Mutter dem H. Joanni /
vnd